

Kürzere, aber dafür häufigere Gassirunden

Wie Haustiere vor der Kälte draußen geschützt werden

PRIGNITZ. Der Winter beschert uns gerade knackige Frosttage. Diese Temperaturen können Haustieren zu schaffen machen. Wie schnell ein Tier friert, hängt neben der Beschaffenheit des Fells von weiteren Faktoren ab: So sollten Tierfreunde gerade für kranke beziehungsweise ältere Hunde und Katzen Vorkehrungen treffen, damit die Vierbeiner gut über kalte Wintertage kommen. Auch ganzjährig im Freien gehaltene Kaninchen und Meerschweinchen benötigen einen frostfreien Unterschlupf. Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt, Haustiere bei eisigen Temperaturen draußen im Blick zu haben und gegebenenfalls vor Kälte zu schützen.

„Hunde und Katzen sind durch ihr Fell vor Kälte geschützt und können Temperaturen unter null Grad Celsius meist besser wegstecken als viele Menschen denken“, sagt Lisa Hoth, Fachreferentin für Heimtiere, beim Deutschen Tierschutzbund. Dennoch gebe es je nach Alter, Rasse und Gesundheitszustand der Tiere individuelle Unterschiede und man sollte sie genau beobachten. „Sobald sie anfangen zu zittern oder sich auffällig eng an die Beine des Tierhalters schmiegen, frieren sie und man sollte sie vor der Kälte schützen“, so Hoth weiter.

Bei Hunden kann ein wärmerer, wasserabweisender und gut sitzender Hundemantel sinnvoll sein – insbesondere sehr kleine Hunde, Tiere ohne Unterwolle, Hunde mit lichterem Fell oder auch alte oder kranke Hunde profitieren von diesem zusätzlichen Wärmeschutz. Schuhe oder Socken hingegen sind nur dann nötig, wenn ein Tierarzt sie aus gesundheitlichen Gründen anordnet, denn sie schränken die Bewegungsfreiheit ein. Zum Schutz vor Streusalz, das die empfindlichen

chen Hundepfoten reizt und nach Ablecken Übelkeit und Durchfall auslösen kann, sollten Hundehalter die Pfoten nach jedem Spaziergang mit lauwarmem Wasser abspülen und sorgfältig abtrocknen. Am besten dreht man Gassirunden dort, wo nicht gestreut wird. Bei Bedarf kann man die Runden bei extremer Kälte auch verkürzen und dafür öfter spazieren gehen. Katzenbesitzer sollten darauf achten, dass Freigänger-Katzen jederzeit Zugang zu ihrem Zuhause haben, um sich vor Kälte zu schützen. Wenn sich die Katze überwiegend draußen aufhält, kann man ihr dort etwa eine isolierte Katzenhütte anbieten.

KLEINE HEIMTIERE BRAUCHEN WARMEN UNTERSCHLUPF

Wenn Kaninchen und Meerschweinchen daran gewöhnt sind, können sie ganzjährig im Freien gehalten werden, solange sie gesund sind und sich in einen frostfreien Unterschlupf zurückziehen können. Ältere und untergewichtige Tiere müssen beobachtet werden. Schutzhütten sollten aus mehreren Kammern bestehen, sodass die Tiere darin Fress-, Schlaf- und Toilettenbereiche haben. Zur Isolation der Hütte eignen sich neben einer Dämmung auch Zeitungspapier, Stroh oder Heu, das – sobald es nass wird – auszutauschen ist. In sehr kalten Nächten hilft zusätzlich ein untergelegtes Wärmekissen. Das Trinkwasser muss regelmäßig kontrolliert werden, damit es nicht gefriert. Da Bewegung wärmt und fit hält, ist es wichtig, kleinen Heimtieren auch im Winter jederzeit die Möglichkeit zu bieten, in einem Auslauf herumzuspringen. Mäuse, Ratten oder Hamster sollten das ganze Jahr über in der Wohnung gehalten werden. so



Knieperkohl und viel Regionales auf der Grünen Woche 2024

Sieben Unternehmen der Region stellen sich im Januar auf der Messe Berlin vor

PRIGNITZ. Besucher der Landwirtschafts- und Nahrungsmittel-Verbrauchermesse „Internationale Grüne Woche“ 2024 in Berlin können sich von Freitag, dem 19. Januar, bis Sonntag, dem 28. Januar, ein Bild vom breit gefächerten Spektrum regionaler Produkte aus der Prignitz machen. Seit 2019 kooperieren dabei der „Tourismusverband Prignitz“ und der „Regionalinitiative Prignitz Ruppin e.V.“ zur Vermarktung regionaler Produkte aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Zusammen wollen beide Verbände den Messebesuchern die

Reiseregion schmackhaft machen. 2024 werden sechs dieser Partner die Reiseregion Prignitz auf der Grünen Woche vertreten.

Erstmals am Gemeinschaftsstand sind Nina und Johannes Dahse dabei, die neuen Eigentümer von „Dahses Gasthaus“ in Glövizin. Am 22. Januar, dem Brandenburg-Tag, und 23. Januar verwöhnen sie die Gäste zusammen mit der „Gans Feinbrand Manufaktur“ aus Groß Pankow. Für das Kloster-Stift Marienfließ ist die Teilnahme am 24. Januar ebenfalls eine Premiere. Beim „Messepil-

gern“ können Gäste Ruheorte auf der Messe finden. Neuling auf der Grünen Woche ist auch das „Pannacotta“ aus Pritzwalk, das zum Prignitz-Tag am 26. Januar leckere Torten, Kuchen und Fingerfood bereitstellt. An diesem Tag stellt die Prignitz gemeinsam mit der Ostprignitz ein Bühnenprogramm auf die Beine. Erstmals werden beide Kreismusikschulen gemeinsam auftreten. Außerdem präsentieren sich der Karnevalsverein Berge, die Sportschule Lindow und die Tanzschule Schier Rösel. Lehrreiche Vorführungen bieten

„Die Horschter/Butterakademie Königshorst“ und das Stift Marienfließ. Darüber hinaus stellt das Modemuseum Schloss Meyenburg historische Taufmode vor. Abermals vertreten sind „Seddiner Ei“ (19.-21. Januar) und „Elbtal Alpaka“ (27.-28. Januar).

Natürlich darf auch der altbekannte Knieperkohl nicht fehlen. Diese und weitere Gerichte verkostet das „Elbe Resort Alte Ölmühle“ aus Wittenberge an seinem eigenen Stand. Während der „Grünen Woche“ wird das Unternehmen gemeinsam mit dem Tourismus-

Auf der „Grünen Woche“ gibt es regionale Produkte aus der Prignitz zu entdecken.

Foto: Cornelia Felsch

verband und dem Elbe-Resort erstmalig ein „Schaufenster zur Region“ gestalten. WS

Die „Grüne Woche“ öffnet vom 19. bis zum 28. Januar 2024 auf dem Berliner Messegelände von 10-18 Uhr, außer am 22. Januar bis 23 Uhr und am 26. Januar bis 20 Uhr.

Weitere Informationen gibt es unter www.gruenewoche.de



Foto: Deutscher Tierschutzbund e.V. / Mihail

Die Zukunft des Dorfplatzes

BREESE. Die Einwohner von Breese, Groß Breese und Kuhblank können sich am 21. Januar an der Bürgerentscheid-Wahl zur Zukunft des Dorfplatzes beteiligen. Die Initiatoren eines Bürgerbegehrens setzen sich für den Erhalt der Fläche in ihrer jetzigen Form ein. Sie verwehren sich gegen das Vorhaben der Gemeinde, den Platz zur Errichtung von Einfamilienhäusern zu verkaufen. Die Wahllokale in

Breese in der Waldschule, Lückstraße 9, und in Groß Breese im Gemeindezentrum, Groß Breese Allee 39, sind am Sonntag, dem 21. Januar, von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Auch die Briefwahl ist vorab möglich. Wer die Abstimmungsbenachrichtigung, die um die Weihnachtszeit verschickt wurde, nicht mehr findet, kann auch mit dem Personalausweis zur Bürgerentscheid-Wahl gehen. WS

Schutz vorm Hochwasser

Die Maßnahmen von 2023 – und wie es 2024 in der Region weitergehen soll

PRIGNITZ. Die Hochwasserschutzmaßnahmen in Brandenburg haben in den vergangenen Wochen den abfließenden Wassermassen standgehalten, teilt das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg mit. Die derzeitige, langanhaltende Hochwassersituation erfordere es jedoch, dass die Deiche – insbesondere an der Elbe – regelmäßig kontrolliert werden und so ein mögliches Aufweichen rechtzeitig festgestellt werden kann. Im vergangenen Jahr hat das Land Brandenburg an der Verbesserung des Hochwasserschutzes weitergearbeitet. Die Hauptdeiche an der Elbe im Raum Prignitz sind laut Ministerium inzwischen nahezu vollständig – zu 99 Prozent – saniert. 2023 investierte das Umweltministerium rund 43,6 Millionen

Euro in den Hochwasserschutz. Für 2024 sei eine ebenso hohe Summe aus EU-, Bundes- und Landesmitteln vorgesehen, so das Ministerium. Die Hochwasserschutzmaßnahmen in der Region im Jahr 2023 waren:

Elbe/Müggendorf (Prignitz): Am 15. November 2023 war Baustart für einen besseren Hochwasserschutz im Ort Müggendorf und der gesamten Niederung bei Cumlosen. Die geplante Hochwasserschutzwand wird als 5,6 Millionen Euro (EU, Bund, Land) umfassende Kombinationsmaßnahme mit dem Straßenbau den vorhandenen Deichkörper und die Straße einbinden.

Elbe/Lenzenwische (Prignitz): Im ersten Quartal 2024 soll außerdem der Schaden am Elbedeich bei Deich-km 52,5 (Wilken

Brack) durch die Verstärkung der Berme (Absatz in der Böschung) beseitigt werden. Vermutlich werden dafür 0,65 Millionen Euro von Bund und Land benötigt.

Elbe/Müggendorf (Prignitz): Ende 2024 soll die Deichbaumaßnahme zur Erhöhung des Hochwasserschutzes für die Ortslage Müggendorf und die Niederung bei Cumlosen abgeschlossen werden. Eine Hochwasserschutzwand bindet den vorhandenen Deichkörper und die Straße ein. Für diese Kombinationsmaßnahme mit dem Straßenbau werden insgesamt rund 5,6 Millionen Euro investiert. WS

Schutzeinrichtungen hielten Wassermassen stand.

Foto: Adobe Stock/Photography-ByMK



BETREUUNGSVEREIN KYRITZ e.V.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00

